

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 7. Febr. 1931, nachm. 6 Uhr

**Antonius de Cabezón** (1510—1565):

Zwei kleine Stücke für Orgel

- a) Tiento del quarto tono
- b) Diferencias sobre el Canto „la dama le demanda“

**Heinrich Schütz** (1585—1672):

Der sechste Psalm für zwei Chöre

Ach Herr, straf mich nicht in deinem Zorn und züchtige mich nicht in deinem Grimme. Herr sei mir gnädig, denn ich bin schwach; heile mich Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken, und meine Seele ist sehr erschrocken; ach du Herr, wie lang. Wende dich, Herr, und errette meine Seele, hilf mir um deiner Güte willen. Denn im Tode gedenket man dein nicht, wer will dir in der Hölle danken? Ich bin so müde vom Seufzen. Ich schwemme mein Bett die ganze Nacht und neke mit meinen Tränen mein Lager. Meine Gestalt ist verfallen von trauern und ist alt worden, denn ich allenthalben geängstet werde. Weichet von mir, alle Übeltäter, denn der Herr hört mein Weinen, der Herr hört mein Flehen, mein Gebet nimmt der Herr an. Es müssen alle meine Feinde zuschanden werden und sehr erschrecken, sich zurücke kehren und zuschanden werden plötzlich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem heil'gen Geiste. Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen!

**Heinrich Schütz:**

Zwei Duette (aus den geistlichen Konzerten) mit Cembalo

- a) Die Furcht des Herrn  
(für Knabenstimmen)

Die Furcht des Herren ist der Weisheit Anfang, das ist eine feine Klugheit; wer danach tut, des Lob bleibet ewiglich.

- b) Fürchte dich nicht  
(für Männerstimmen)

Fürchte dich nicht, ich bin mit dir, weiche nicht, denn ich bin dein Gott, ich stärke dich, ich helfe dir auch, ich erhalte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. Allelujah!

Vorlesung, Gebet und Segen

**Heinrich Schütz:**

„Das Gleichnis vom Pharisäer und Zöllner“ (Lukas 18,10—14) für Soli, Chor und Cembalo

Knabenstimmen: Es gingen zweien Menschen hinauf in den Tempel zu beten, einer ein Pharisäer, der andere ein Zöllner. Der Pharisäer stund und betet bei sich selbst, und der Zöllner stund von ferne, wollte auch seine Augen nicht aufheben gen Himmel, sondern schlug an seine Brust; und sie sprachen:

Pharisäer (Baß): Ich danke dir Gott, daß ich nicht bin wie andere Leute, Räuber, Ungerechte, Ehebrecher, oder auch wie dieser Zöllner, ich faste zwier in den Wochen und gebe den Zehnten von allem, das ich habe.

Zöllner (Tenor): Gott sei mir Sünder gnädig.

Chor: Ich sage euch: Dieser ging hinab gerechtfertigt in sein Haus vor jenem, denn wer sich selbst erhöhet, der soll erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedriget, der soll erhöht werden.

Bitte wenden!